——, ——, ——, & —— (1999): Handbook of palaearctic macrolepidoptera, **1**: Sesiidae — Clearwing moths. — Wallingford (Gem Publ.), 569 S.

——, & Schawaller, W. (1990): Eine neue Glasflügler-Art aus dem West-Himalaya Ladakhs: Ein weiterer Fall von Mimikry? (Ins., Lepidoptera: Sesiidae). — Senckenbergiana biologica, Frankfurt am Main, **70** (1–3): 71–75.

——, & Toševski, I. 1994. *Bembecia guesnoni* spec. nov., a new species of the clearwing moth from North India. — Atalanta, Marktleuthen, **25** (1/2): 313–316.

Toševski, I. (1993): *Bembecia pagesi* sp. nov., a new species of clearwing moth from North India (Ladakh) (Lepidoptera, Sesiidae). — Entomofauna, Ansfelden, **14** (15): 277–280.

Weisz, V. (1996 [unveröff.]): Faunistische und ökologische Untersuchungen an ausgesuchten Lepidopterenfamilien in den westhimalayanischen Trockentälern Spiti, Ladakh und Lahoul unter besonderer Berücksichtigung des Oberen Spiti-Valleys. — Zulassungsarbeit zur Wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Gymnasien an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 101 S., 9 Taf.

Eingang: 26. x. 2009

Hessenfauna

24. Zwei bemerkenswerte Kleinschmetterlingsfunde (Lepidoptera) aus Südhessen: *Mirificarma interrupta* (Curtis, 1827) (Gelechiidae, Gelechiinae) und *Celypha woodiana* (Barrett, 1882) (Tortricidae, Olethreutinae)

Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen (Arge HeLep):

Dipl.-Biol. Rolf E. Weyh, Somborner Straße 14, D-63579 Freigericht, Deutschland; rolf-e.weyh@arge-helep.de

Dr. Wolfgang A. Nässig, Entomologie II, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganalage 25, D-60325 Frankfurt am Main, Deutschland; wolfgang.naessig@senckenberg.de

Petra M. T. Zub, Lange Straße 13, D-36381 Schlüchtern, Deutschland; petra.zub@arge-helep.de

3503. *Mirificarma interrupta* (Curtis, 1827)

Bei einem Lichtfang im April 2007 bei Langenselbold im Kinzigtal (Main-Kinzig-Kreis) am Nordwestrand des Hessischen Spessarts bemerkte der Erstautor unter anderen „Mikros“ etwa 25 kleine Falter, die durch ihre weißliche und dunkelbraune Längsstreifung der Vorderflügel von allen anderen kleineren Faltern am Leuchtturm auffällig abstachen. Leider nur ein Exemplar wurde als Beleg mitgenommen.

Bei der Präparation konnte das Tier anhand des Flügelschnitts und der aufwärts gerichteten Palpen als Vertreter der Palpenmotten (Gelechioidea, Gelechiidae) identifiziert werden. Der Vergleich mit den Abbildungen bei Elsner et al. (1999) führte schnell zu der Diagnose 3503. (= laufende Nummer nach Karsholt & Razowski 1995, so auch in der Fauna europaea oder im Lepiforum) *Mirificarma interrupta* (Curtis, 1827), einer Art, die im Gegensatz zu vielen anderen Vertretern der Gelechiidae im frischen Zustand auch für mit dieser Familie weniger vertraute Entomologen kaum zu verwechseln ist (Abb. 1). Bei der Sichtung einiger „Mikros“, die als Doubletten noch zu Lebzeiten von Philipp M. Kristal († 1997) übernommen wurden, wurde ein nicht determiniertes Belegtier derselben Art aus dem Jahr 1991 aus dem Lorscher Wald bei Bürstadt in Südwesthessen gefunden (Abb. 2).

Die Angabe bei Elsner et al. (1999) zur Verbreitung („lokale und seltene westeuropäische Art“) ließ vermuten, daß der Fund, trotz des am Leuchtturm beobachteten Massenauftretens, für Hessen bedeutsam sein könnte. Der Vergleich mit den Verbreitungsangaben in Gaedike & Heinicke (1999) bestätigte, daß zumindest keine neueren Nachweise aus Hessen bekannt sind. Biesenbaum (2001), dessen Arbeitsgebiet auch die westlichsten Teile Hessens umfaßt, führt lediglich zwei alte Fundmeldungen aus dem südwestlichen Hessen auf: „Wiesbaden, vor 1881“ nach Rössler (1881) und „Wiesbaden-Biebrich, 17 Exemplare, leg. Gross; Belege in der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im Löbbecke-Museum und Aquazoo, Düsseldorf“. Obwohl die Publikation von Rössler (1881) im Literaturverzeichnis von Gaedike & Heinicke (1999) aufgeführt ist, fand der hessische Fund aus dem 19. Jahrhundert dort keine Berücksichtigung. Der von Biesenbaum (2001) genannte Fund von 1961 wurde zusammen mit dem Rössler-Nachweis erst im Nachtrag zu Gaedike & Heinicke (1999) von Gaedike (2008) publiziert.

Das beobachtete zahlreiche Auftreten dieser Art am Licht im April 2007 war offenbar begünstigt durch einen größeren Bestand von Besenginster (*Sarothamnus scoparius* Linnaeus) in der Umgebung des Standortes. Auch an dem Fundort bei Bürstadt dürfte nach den Schilderungen Philipp M. Kristals *Sarothamnus* häufig auftreten. Meess (1910), Elsner et al. (1999) und Biesenbaum (2001) geben übereinstimmend *Genista* (Ginsterarten) und *Sarothamnus* (Besenginster) als Raupennährpflanzen an.

Auf Grund der Nachweise von 3 weit auseinanderliegenden Standorten in Südhessen darf sicherlich angenommen werden, daß *Mirificarma interrupta* zumindest in den wärmeren Bereichen Hessens mit Vorkommen von Besenginster oder Ginsterarten weiter verbreitet ist.

4729. *Celypha woodiana* (Barrett, 1882)

Im Rahmen mehrjähriger Kontrolluntersuchungen in südhessischen Waldgebieten, in denen 2006 Bekämpfungsmaßnahmen gegen Maikäfer durchgeführt wurden, konnte am 26. ix. 2009 im Triesch bei Weiterstadt, nördlich von Griesheim bei Darmstadt, bei insgesamt äußerst schwachem Anflug eine Tortricidenart erbeutet werden, die zunächst am Licht als später Vertreter oder 2. Generation einer Art der Gattung *Apotomis* angesprochen wurde. Nach der Präparation konnte das Tier durch Vergleich mit den Abbildungen von Razowski (2001, 2003) dann aber eindeutig als *Celypha woodiana* (Barrett, 1882) (Tortricinae, Olethreutini) identifiziert werden (Abb. 3). Zur Verbreitung schreibt Razowski (2001): „Mitteleuropa; sehr selten. Europäisch: Britische Inseln, Frankreich und Italien bis Ukraine“. Von Kennel (1910) gibt zur Verbreitung an: „Nur in England, lokal im Juli“. Laut Gaedike & Heinicke (1999) sind in Deutschland lediglich Funde aus Bayern, dem Saarland, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt bekannt; Gaedike (2008) meldet zusätzlich noch (nach Hausenblas 2006) Funde aus Baden-Württemberg. Der Fund im Griesheimer Wald ist daher offenbar ein **Neunachweis für Hessen,** der aber gut ins bekannte Verbreitungsareal paßt.

Wahrscheinlich entzieht sich *Celypha woodiana* auf Grund der monophagen Lebensweise ihrer Raupen an Misteln (*Viscum album*, gemäß Schütze 1931: 83) leicht der Beobachtung, da sie sich möglicherweise als Imago vorwiegend in der Kronenregion aufhält. Ähnliche Nachweisprobleme gab es ja auch für den in Mis-

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, März 2010 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

Abb. 1: *Mirificarma interrupta* (Curtis, 1827), Langenselbold. **Abb. 2:** *M. interrupta,* Bürstadt. — **Abb. 3:** *Celypha woodiana* (Barrett, 1882), Darmstadt-Weiterstadt. — Fotos: R. Weyh; Fundortetiketten nicht im gleichen Maßstab abgebildet.

teln lebenden *Synanthedon loranthi* (Králíček, 1966), der durch Kristal (1990) nach den Winterstürmen „Vivienne“ und „Wiebke“ des Winters 1989/90 in Misteln umgestürzter Kiefern in Südhessen in vergleichbaren Wäldern bei Bürstadt erstmals für Deutschland nachgewiesen wurde, obwohl es davon in der coll. A. Streck schon einige vorher unerkannte hessische Falterbelege aus früherer Zeit gab (siehe Kristal 1990; vergleiche auch Rämisch 2009).

Der infolge von Grundwasserabsenkung verlichtete Wald an dem südhessischen Fundort bei Weiterstadt, wo abgefallene Mistelblätter immer wieder auf Befall der Kronen durch diesen Halbschmarotzer hinweisen, erleichterte sicherlich die Anlockung und den Anflug zum Leuchtturm. Die (teilweise unrichtige) Angabe von Barrett (1881) über *Celypha woodiana,* „it is found exclusively about apple trees, upon which its larva doubtless feeds”, sollte allen interessierten Entomologen Anreiz sein, in den kommenden Jahren bei hoch- bis spätsommerlichen Lichtfängen in älteren Streuobstbeständen und im Umfeld anderer Bäume mit stärkerem Mistelbefall gezielt Ausschau nach diesem attraktiven Wickler zu halten.

Literatur

Barrett, C. G. (1882): Notes on British tortrices. — The Entomologist's Monthly Magazine, London, **18:** 185–186.

Biesenbaum, W. (2001): Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band **9,** Familie Gelechiidae (Stainton 1854), Unterfamilie Gelechiinae (Stainton 1854), Tribus Gelechiini (Stainton 1854). — Leverkusen (Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen, Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz), 103 S., 28 Farbabb.

Elsner, G., Huemer, P., & Tokar, Z. (1999): Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae) Mitteleuropas. Bestimmung — Verbreitung — Flugstandort, Lebensweise der Raupen. — Bratislava (F. Slamka), 208 S.

Gaedike, R. (2008): Nachträge und Korrekturen zu: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, **52** (1): 9–49.

——, & Heincke, W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Entomofauna Germanica **3;** Dresden. — Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, **Beiheft 5,** 216 S.

Hausenblas, D. (2006): Korrekturen und Ergänzungen zur Mikrolepidopterenfauna Baden-Württembergs und angrenzender Gebiete. — Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart, Stuttgart, **41:** 3–27 + Titelblatt.

Karsholt, O., & Razowski, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. — Stenstrup (Apollo Books), 380 S. + CD.

Kristal, P. M. (1990): *Synanthedon loranthi* (Králíček, 1966) auch in Deutschland (Lepidoptera, Sesiidae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **11** (2): 61–74. [Corrigendum dazu: N.F. **11** (3): 142.]

Meess, A. (1910): XXXVIII. Fam. Gelechiidae. — S. 330–380 *in*: Spuler, A. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Europas, Kleinschmetterlinge. — Unveränd. Nachdruck (1983, Keltern, E. Bauer) aus: **2.** Band (Text), **3.** Band (Tafeln). — Stuttgart (Schweizerbart), S. 188–523, Taf. 81–91.

Rämisch, F. (2009): Die Kiefernmistel (*Viscum laxum* Boiss. et Reut) als Nahrungspflanze einer weiteren Glasflüglerart (Lepidoptera, Sesiidae). — Märkische Entomologische Nachrichten, Potsdam, **11** (2): 125–126, Taf. 2 [ohne Paginierung].

Razowski, J. (2001): Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. Bestimmung — Verbreitung — Flugstandort, Lebensweise der Raupen. — Bratislava (F. Slamka), 319 S.

—— (2003): Tortricidae (Lepidoptera) of Europe, Volume **2,** Olethreutinae. — Bratislava (F. Slamka), 301 S.

Rössler, A. (1881): Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. — Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde, Wiesbaden, **33/34** (1880–1881): 1–393.

Schütze, K. T. (1931): Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nährpflanzen und Erscheinungszeiten. — Frankfurt am Main (Internationaler Entomologischer Verein), 235 S.

von Kennel, J. (1910): XXX. Fam. Tortricidae. — S. 238–296 *in*: Spuler, A. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Europas, Kleinschmetterlinge. — Unveränd. Nachdruck (1983, Keltern, E. Bauer) aus: Band **2** (Text), Band **3** (Tafeln). — Stuttgart (Schweizerbart), S. 188–523, Taf. 81–91.

Internetzitate

Fauna europaea (Karsholt, O., & van Nieukerken, E. J. [Hrsg.] 2004 *ff.*): Fauna Europaea database, version 1.2. — www. faunaeur. org. — Letzter Besuch: 29. xi. 2009.

Lepiforum (allgemein, Bestimmungshilfe etc.): www.lepiforum.de. — Letzter Besuch: 29. xi. 2009.

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, März 2010
ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main